Landeshauptstadt Magdeburg

Änderungsantrag

DS0672/23/1 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
DS0672/23	26.03.2024

Absender	
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	
Gremium	Sitzungstermin
Finanz- und Grundstücksausschuss Stadtrat	10.04.2024 02.05.2024

Kurztitel
Neufassung der Hundesteuersatzung

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschließt die Neufassung der Hundesteuersatzung mit folgender Ergänzung (fett kursiv):

§ 9 Steuerermäßigung

Die Steuer wird auf Antrag auf die Hälfte ermäßigt für das Halten eines Hundes, wenn der/die Steuerpflichtige

1. Leistungen nach dem SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung),
2. SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende),
3. Wohngeld oder
4. Kinderzuschlag erhält oder
5. im Besitz einer gültigen Otto-City-Card ist oder
6. das 65. Lebensjahr erreicht hat.

Die der Drucksache als Anlage beigefügten Fassung wird entsprechend geändert.

Begründung:

Für viele ältere Menschen ist der Hund die einzig verbliebene Bezugsperson. Er ist keine Sache, die man in finanziell schlechten Zeiten aussortiert, sondern ein lebendes, atmendes, fühlendes Wesen, das zur Familiengemeinschaft gehört. Als Lenkungssteuer sollte die Hundesteuer angeblich die Hundehaltung eindämmen, führt aber nur dazu, dass einkommensschwachen Hundehalterinnen und -haltern das Leben unnötig erschwert wird. Selten wird jemand aus rein finanziellen Gründen sein Tier im Stich lassen.

Trotz Inflation und Teuerungen in der Lebenshaltung hat eine Mehrheit des Stadtrats eine Hundesteuererhöhung beschlossen, die das Existenzminimum vieler Rentnerinnen und Rentner schwer belastet. Diese haben das Haushaltsloch, das für die Erhöhung mit ursächlich war, nicht zu verantworten.

Roland Zander
Fraktionsvorsitzender
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Aila Fassi
stellv. Fraktionsvorsitzende
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Marcel Guderjahn
stellv. Fraktionsvorsitzender
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz